

Tätigkeitsbericht 2013

der Stiftung burundikids Schweiz, mit Sitz in 8702 Zollikon

Zweck der Stiftung

Die Stiftung bezweckt, die Lebenssituation der Kinder, Jugendlichen und Familien in Burundi zu verbessern. Die Stiftung kann alle zur Erreichung ihres Zwecks notwendigen Handlungen und Verfügungen vornehmen, insbesondere auch Land und Liegenschaften kaufen, verkaufen, mieten, vermieten und verwalten oder Gebäude selber erstellen lassen. Die Stiftung burundikids Schweiz verfolgt keine kommerziellen Zwecke und strebt keinen Gewinn an.

Die Stiftung ist politisch, wirtschaftlich und ideologisch unabhängig.

Die Stiftung hat von ihren Stifterinnen im Rahmen der Errichtung eine Zuwendung von CHF 50,000.— erhalten. Zusätzliche Mittel kommen aus weiteren Zuwendungen und dem Ertrag des Stiftungvermögens.

Projekte 2013

Spital

Auf Grund einer von der Fondation Stamm dringend benötigten medizinischen Krankenstation – nach dem über 14 Jahre dauernden Krieg bis 2005 – hat es sich die Stiftung burundikids Schweiz zum Ziel gesetzt, die Fondation Stamm vorerst mit dem Bau eines Spitals zu unterstützen. Zu unserer grossen Freude standen bereits im Oktober 2009 die Mittel von weit über 200,000.-- CHF zur Verfügung, um den Bau zu realisieren. Wir wurden aus Burundi laufend über den Fortschritt des Baus mit Fotos und detaillierten Zwischenabrechnungen dokumentiert.

Gebaut wurde ein Spitalgebäude mit Untersuchungs- und Behandlungszimmern, Labor, Medikamentenlager, ein Nachtzimmer für die Krankenschwester, Empfang und Verwaltung, ein Block mit sanitären Anlagen, eine Küche und Waschküche, sowie Patientenzimmer zur stationären Aufnahme. Ende 2010 wurde der Neubau fertiggestellt und bereits wurden an die hundert Patienten pro Tag ambulant versorgt. Der OP und die stationäre Versorgung wurden Ende 2011/ Anfang 2012 fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Das Spital „Centre Médical Hippocrate“ (benannt nach dem ersten bekannten Arzt der griechischen Antike Hippokrates) befindet sich direkt am See Tanganyika und neben der „Ecole Polyvalente Carolus Magnus“, einer Schule für tausend Kinder, die von burundikids E.V. Deutschland finanziert wird. Die Klinik kooperiert mit der nebenanliegenden Schule bei der Ausbildung zum/r Krankenpfleger/in. Darüber

hinaus werden alle Schüler und Lehrer der EPCM kostenlos im „Hippocrate“ behandelt.

Die Klinik ist im größeren Umkreis die einzige Möglichkeit für eine medizinische Behandlung. Bei voller Funktionsfähigkeit zählt sie in Burundi zu den Kliniken mit dem höchsten Standard.

Das Labor stellt die Ausbildungsstätte für Pharmazeutisch-Technische Assistenten (PTA). Diese Ausbildung ist in Burundi einmalig, sodass die Ausgelernten sichere Chancen auf eine Anstellung im medizinischen Bereich haben – in Labors, Apotheken, Krankenhäusern, Praxen.

Darüber hinaus steht das Labor für externe Aufträge zur Verfügung, um einen Teil der Betriebskosten zu decken. Auch die Apotheke wird durch ihre Medikamentenverkäufe mithelfen, die Klinik finanziell zu tragen. Ab 2014 ist eine Eigenfinanzierung des Spitals vorgesehen: Hilfe zur Selbsthilfe.

Das CMH verfügt über nachfolgende Bereiche:

- Notaufnahme
- Ambulante Konsultation/ Behandlung
- Allgemeinmedizin
- Gynäkologie
- Ultraschall
- Laboruntersuchungen (Viren, Blutbild etc.)
- Apotheke (hauseigen)
- Operationssaal
- Stationäre Aufnahme
- Krankentransport (Ambulanz)
- Darüber hinaus ist das CMH als Praktikumsstelle für angehende Pflegekräfte und Ärzte offiziell anerkannt.

Erweiterungsbau eines Kinderspitals/ Pädiatrie auf dem Areal unseres Spitals CMH

Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass erkrankte Kinder getrennt von Erwachsenen behandelt werden müssen. Sie brauchen eigene Krankenzimmer. Deshalb haben wir uns entschlossen, ein weiteres Projekt von Verena Stamm zu unterstützen, nämlich den Erweiterungsbau eines zweistöckigen Kinderspitals auf dem Gelände unseres CMH. Budgetiert wurden Euro 111,000.--. Entsprechend dem Baufortschritt wurden im Jahre 2013 bereits Euro 56,000.— in zwei Raten überwiesen.

Artemisia

Ausgangslage: Artemisia wird bereits in allen Ländern Afrikas erfolgreich gegen Malaria eingesetzt, ausser in Burundi, bedingt durch den 14jährigen Bürgerkrieg.

Artemisia ist eine Heilpflanze und eine für Afrika bezahlbare und erprobte Medizin gegen Malaria. burundikids Schweiz beabsichtigt, dieses Wissen auch in Burundi mittels nationalem Netzwerk und Praxisseminaren einzuführen und zu vermitteln. Im Monat November 2011 war Verena Zintzmeyer zu einer Informationsreise in Burundi, mit dem Ziel, Artemisia über das Netzwerk von Mothers' Union mit Sitz in Bujumbura einzuführen.

Zur weiteren Unterstützung von Mothers' Union wurde im Mai 2013 von uns ein Seminar finanziert, Kosten Euro 2'200.-. Dieses Seminar in Burundi wurde durchgeführt durch die Kenya-Niederlassung von Anamed Dr. Hans-Martin Hirt. Das Projekt steht nun auf eigenen Füßen und gilt für burundikids Schweiz als abgeschlossen. Es gilt nun dieses Wissen über das Netzwerk von Mothers' Union in Burundi einzuführen.

Easy Point Dental 303

Durch Dr. Peter Häufel wurde die Finanzierung einer mobilen Zahnarztstation ermöglicht, die burundikids Schweiz bei der Firma BRP Swiss GmbH unter Sonderkonditionen einkaufen konnte und nach Burundi spedierte. Durch freiwillige Arbeitseinsätze von Zahnärzten aus Deutschland kam die Zahnstation bereits mehrmals erfolgreich in Burundi zum Einsatz.

Fundraising 2013

Im Jahr 2013 ergaben sich Zuwendungen Dritter von total CHF 60,719.70. Zu diesem Erfolg haben nachfolgende Fundraising-Aktionen beigetragen:

- **November-Mailing** unter dem Titel "Eine erfreuliche Erfolgsgeschichte" an Bekannte und Freunde, Stiftungen und Gemeinden usw.
Wir haben unsere Spender darüber informiert, dass das Spital CMH ab 2014 voraussichtlich selbsttragend wird und der Erweiterungsbau eines doppelstöckigen Kinderspital geplant und bereits im Bau ist. Diese Pädiatrie soll in die bereits vorhandene medizinische Infrastruktur des Spitals und der Gynäkologie integriert werden.
- **Projektantrag UBS Optimus Foundation**
Ein ausführlicher Projektantrag an obige Stiftung wurde im Oktober 2013 gestellt, jedoch leider mit abschlägigem Bericht.
- **E. Nothmann Stiftung und Mark T. Zollinger**
Seit Jahren unterstützen obige Spender burundikids Schweiz jährlich mit CH 12,000.--. Wir möchten für ihre äusserst grosszügige Unterstützung des Spitals in Bujumbura ganz herzlich danken, ist es doch ein bedeutender Anteil der Zuwendungen an unser Spitalprojekt in Burundi.

Jahresrechnung 2013

Im Jahre 2013 wurden total CHF 112,113.70 nach Burundi überwiesen. Der Verwaltungs- und Werbeaufwand betrug total nur CHF 3'354.75. Im Verwaltungsaufwand sind Kosten von CHF 2'678.80 enthalten, deren Rechnungssteller auf die Bezahlung verzichtet haben.

Budget und Planung

Laut Aussage der Fondation Stamm wird für das Jahr 2014 und 2015 nur noch mit einem geringfügigen Defizitdeckungsbeitrag von Euro 20,000.— für Lohnkosten gerechnet. Erfreulicherweise wird erstmals das von uns angestrebte Ziel einer Eigenfinanzierung des Spitalbetriebes beinahe erreicht.

Für die Fertigstellung des Erweiterungsbaus des Kinderspitals wird im Jahre 2014 mit einer Summe von rund Euro 59,000.—gerechnet.

Für das Gesamtprojekt Spital CMH wurden von September 2009 (seit Beginn) bis Mitte 2014 insgesamt **CHF 458'652.37** als Baukosten und als Starthilfe überwiesen. Einige Mitglieder des Stiftungsrates werden im Herbst 2014 sich vor Ort über die noch zukünftig geplanten und benötigten Aufwendungen im Detail informieren. Reisekosten werden wie immer von den Stiftungsmitgliedern selbst getragen.

Rücktritt und Neuwahlen Mitglieder des Stiftungsrates

Herbert Ammann und Verena von Schulthess geben ihren Rücktritt als Mitglieder des Stiftungsrates per Ende 2013 bekannt. Wir danken ihnen für ihren engagierten Einsatz für unsere Stiftung und wünschen ihnen das Beste für die Zukunft.

Neu gewählt wurden und mit grosser Freude angenommen als Mitglieder des Stiftungsrates mit Unterschrift zu zweien: Susanne Baumberger und Markus Raub. Es ist geplant, unsere Spender in einem separaten Brief darüber zu informieren.

Dank

Ein Dankeschön an die ehrenamtlichen Stiftungsratsmitglieder und den Revisionsexperten Herrn Christoph Honold, den Spendern, Mitdenkern und -helfern, die diese Projekte in Burundi ermöglichen.

18. Juni 2014





